

Frachtdiebstähle

Informationen für Unternehmer

Jährlich entstehen durch Frachtdiebstähle Schäden in Milliardenhöhe. Die Folgeschäden sind für Unternehmen oft noch gravierender: Ausbleibende Lieferungen können zu Produktionsausfällen und Auftragsstornierungen von Kunden führen. Der Imageverlust ist enorm.

Durch folgende technische und organisatorische Maßnahmen können die Schadenrisiken aktiv begrenzt werden.

Mindern Sie aktiv das Diebstahlrisiko auf allen betrieblichen Ebenen!

Geeignetes Fahrzeug einsetzen

- Je nach Art der Ladung und Strecke sollte das passende Fahrzeug mit entsprechenden Sicherungssystemen eingesetzt werden. Durch eine regelmäßige Wartung des Fuhrparks lässt sich gewährleisten, dass der LKW sicher und fahrbereit ist. Um das Risiko technischer Defekte während der Fahrt zu vermeiden, empfiehlt sich eine Sicherheitsprüfung unmittelbar vor Fahrtbeginn.

Organisatorische Sicherheitsmängel vermeiden

- Neue Mitarbeiter sind sorgfältig anhand von Referenzen, Führungszeugnis und Schufa-Auskunft auszuwählen. Entsprechend gilt für den Einsatz neuer Subunternehmen eine vorherige Bonitätskontrolle als unerlässlich. Die Praxis zeigt, dass es ratsam ist, diese Prüfungen regelmäßig bei allen Transportunternehmen und Kunden zu wiederholen.
- Im Rahmen der Fahrer-Einsatzplanung lassen sich Sicherheitsstufen für die Mitarbeiter festlegen. So kann z. B. sichergestellt werden, dass hochwertige Güter nur von Fahrern transportiert werden, die geschult wurden, um entsprechend hohe Sicherheitsanforderungen erfüllen zu können.

Informationsfluss sicherstellen

- Sicherheits- und Arbeitsanweisungen können nur wirken, wenn sie bekannt sind und eingehalten werden. Folglich müssen entsprechende Informationsflüsse sichergestellt werden. Das gilt für die Disposition hinsichtlich der Wahl der Transportmittel und -partner ebenso wie bei der

Abfertigung beim Warenein- und -ausgang oder den zu treffenden Maßnahmen im Notfall. In unregelmäßigen Abständen ist es ratsam, die Einhaltung bestehender Richtlinien zu überprüfen und ggf. auftretende Mängel abzustellen.

Vertrauliche Daten schützen

- Die Weitergabe von Transportdaten an unbefugte Dritte und deren Zugriff auf vertrauliche Informationen stellen eine der Hauptursachen von Frachtdiebstählen dar. Per IT-Arbeitsanweisung sollte daher geregelt werden, wie auf Daten zugegriffen bzw. diese weitergegeben werden dürfen. Nicht jeder Mitarbeiter muss alles wissen. Die Ernennung eines Datenschutzbeauftragten ist hierbei ratsam und hilfreich. Dringend zu empfehlen ist auch der Schutz des betrieblichen IT-Netzwerkes vor Viren, Trojanern und dem Zugriff Unberechtigter.

Das Betriebsgelände absichern

- Der Datenmissbrauch wird auch dadurch ermöglicht, dass Unberechtigte leicht auf das Betriebsgelände gelangen können. Abhilfe schafft hier die Errichtung von Zutritts- und Zufahrtskontrollen, vorausgesetzt, das Betriebsgelände ist eingezäunt und in den Abend- und Nachtstunden ausreichend beleuchtet. Der Einsatz von Magnetschlüsseln, Chipkarten und Transpondern erleichtert dabei die Abläufe. Effektiv lässt sich eine Videoüberwachung ebenso wie der Pförtner bzw. der Empfang in das Sicherheitssystem integrieren.

Den Auftraggeber informieren

Mehr Sicherheit muss nicht immer mit höheren Ausgaben verbunden sein. In manchen Fällen lassen sich aber zusätzliche Kosten nicht vermeiden. Sperrt sich der Auftraggeber gegen solche Maßnahmen, sprechen Sie ihn im Hinblick auf eine Haftungsbeschränkung an. Auch bestehende Sicherheitsbedenken sollten stets offen kommuniziert werden. Schließlich geht es nicht nur um viel Geld, sondern vor allem auch um die Sicherheit der eigenen Fahrer.

Frachtdiebstähle

Checkliste für Unternehmer

Als Unternehmensinhaber liegt Ihnen das sichere Ankommen Ihrer Fracht am Zielort besonders am Herzen.

Beachten Sie deshalb folgende Sicherheitshinweise:

Sicherheitstechnik

- Ladung und Fahrstrecke sollten maßgeblich für die Wahl des geeigneten Fahrzeugs sein.
- Sicherungssysteme für LKW/Trailer oder Verpackungsbehälter und Leergut, z. B. GPS-Tracking, Alarmanlage, Königszugsbolzenschloss, Deichselsicherung etc., sollten bedarfsgerecht vorhanden sein.

Sicherheitsüberprüfung

- Wählen Sie die Mitarbeiter sorgfältig aus: Referenzen, Führungszeugnis, Schufa-Auskunft einholen (ggf. Vereinbarung erforderlich).
- Seien Sie sehr wachsam bei allen neuen Arbeitnehmern und Subunternehmern.
- Überprüfen Sie alle internen Informationen und Abläufe.
- Achten Sie auf ein angemessenes Verhältnis zwischen Ladung, Strecke und Preis. Seien Sie kritisch gegenüber Dumping-Preisen. Sicherheit kostet Geld: Seriöse Auftraggeber sollten hierfür Verständnis haben.
- Überprüfen Sie regelmäßig die Bonität der Kunden.
- Sichern Sie die Flexibilität des Arbeitsbereichs. Beachten Sie interne und externe Informationen über Veränderungen bei Mitarbeitern (Pfändungen etc.).

Sicherheitsplanung

- Informationsfluss zur Warenart sicherstellen (hochwertig, ADR etc.), damit Mitarbeiter die Entscheidungsgrundlagen bei der Auswahl des Transportmittels und -partners sowie die Checkliste sinnvoll nutzen können.
- Personal klar über die Einhaltung von Sicherheitsstandards instruieren. Lässt sich Zeitdruck in Spitzenzeiten nicht vermeiden, wirken Sie trotzdem auf die Einhaltung der Sicherheitsrichtlinien hin. Halten Sie an den Überprüfungskriterien fest.
- Arbeitsanweisungen über Abfertigung, Wareneingang und -ausgang erteilen.
- Ernstfallprozeduren festlegen – u. a. Information von Versicherung und Behörden.
- Kontrollieren Sie in unregelmäßigen Abständen die Einhaltung von Richtlinien und stellen Sie erkannte Mängel unmittelbar ab.

- Sprechen Sie Ihren Auftraggeber gegenüber Sicherheitsbedenken offen an.
- Nutzen Sie auch einfache Sicherungsmittel wie das „4-Augen-Prinzip“.
- Identitäts- und Zugangskontrolle des Firmengeländes sowie Beschränkung zur Nutzung des Firmenstempels sicherstellen.
- Prüfen Sie, ob Sie Ihre Haftung beschränken können, wenn Ihr Auftraggeber kein Geld für erforderliche Sicherheitsmaßnahmen ausgeben möchte.
- Regelmäßige Überprüfung der Versicherungsdeckung.

IT-Sicherheit

- Datenschutzbeauftragten benennen.
- IT-Arbeitsanweisung erstellen – u. a. Vertraulichkeit von Daten/Datenweitergabe, Nutzungsberechtigung und Passwortregelung festlegen.
- Halten Sie Verteilerkreise klein und beschränken Sie diese auf die Personen, die die Information benötigen.

Fahrzeugauswahl

- Lassen Sie Ihren Fuhrpark regelmäßig warten. Vermeiden Sie technische Defekte.
- Weisen Sie Ihre Fahrer an, Defekte am Fahrzeug unmittelbar zu melden.
- Prüfen Sie, welches Fahrzeug zur Durchführung eines bestimmten Auftrags geeignet ist. Sprechen Sie mit Ihrem Auftraggeber ab, welche Anforderungen das Fahrzeug erfüllen muss, soweit Ihnen keine Informationen vorliegen.

Schulungen

- Mitarbeiter regelmäßig schulen. Greifen Sie dabei auf die Erfahrungen der Polizei und Ihres Versicherers zurück.
- Standardisierte Prozesse und Formulare nutzen.

Arbeitseinsatzplanung

- Sicherheitseinstufung der Mitarbeiter: Nicht jeder darf jedes Gut fahren, d. h. hochwertige Güter dürfen nur von Mitarbeitern mit einer hohen Sicherheitseinstufung transportiert werden.
- Vermeiden Sie Zeitdruck für Ihre Fahrer. Erhöhter Druck führt zu erhöhter Risikobereitschaft.





Frachtdiebstähle

Informationen für Disponenten



Fahrer werden immer öfter Opfer brutaler Übergriffe. Angesichts eines steigenden Straßengüterverkehrs nehmen auch die Frachtdiebstähle weiter zu. Disponenten können die Schadenrisiken im Vorfeld verringern.

Grenzen Sie die Risiken ein

Durch organisatorische und technische Maßnahmen sowie eine gezielte Unterstützung der Fahrer können Disponenten frühzeitig gegensteuern – und zwar bei der Routenplanung sowie unmittelbar vor und während des Transports.

Beachten Sie bei der Routenplanung, dass ...

- die Lenkzeiten eingehalten und erforderliche Rastzeiten während des Transports auf sicheren Stell- und Parkplätzen erfolgen können.
- mindestens eine Ausweichstrecke festgelegt wurde, die im Fahrzeug in Papierform mitgeführt wird.
- das Fahrzeug vor Transportbeginn betankt wird und der Fahrer persönliche Dinge bereits erledigt hat.
- Erfahrungswerte hinsichtlich des Streckenverlaufs und Rastmöglichkeiten aus vorherigen Fahrten berücksichtigt werden.
- Transportdetails nur zwischen Fahrer, Leitstelle und unmittelbar Vorgesetzten ausgetauscht werden.
- tagesaktuelle Sicherheitsmeldungen bei entsprechenden Diensten und Behörden eingeholt werden und dann ggf. sofort in die Routenplanung einfließen.
- Subunternehmen, mit denen bislang noch nicht zusammengearbeitet wurde, erst nach konsequenter Prüfung der Sicherheitsanforderungen beauftragt werden.

Stellen Sie vor und während des Transports sicher, dass ...

- das Fahrzeug mit zwei Mobiltelefonen unabhängiger Netzanbieter ausgestattet ist. Die Leitstellenummer muss in den Schnellwahlspeicher aufgenommen und die Akkus müssen vollständig geladen sein.
- sich in dem Fahrzeug ein Navigationsgerät befindet, damit im Notfall die Übermittlung der Fahrzeug-Position sichergestellt ist.
- ein Ersatzfahrzeug für den Notfall bereitsteht. Sicherheitsdienste sollten für eine schnelle Einsatzmöglichkeit im Notfallplan aufgenommen werden.
- der Fahrer die Leit- und Zielstelle bei Abfahrt über die geplante Ankunftszeit unterrichtet. Eine Meldung über die Position des Fahrzeugs sollte dann im Abstand von 30 Minuten bei der Leitstelle gemacht werden.
- geprüft wird, dass die verladene Ware mit den Angaben im Ladeauftrag und Lieferschein übereinstimmt. Ist eine solche Kontrolle nicht möglich, muss dies auf dem Frachtbrief vermerkt werden.
- die Leitstelle für die Dauer der Fahrt durchgehend besetzt ist. Für Störungsfälle sollten Meldekettens eingerichtet sein, damit Entscheidungen schnell getroffen werden können.
- die Identität des Empfängers anhand vorliegender Dokumente, wie Quittungen mit Firmenstempel, überprüft wird.

Online-Anwendungen

Virtuelle Plattformen, wie Frachtenbörsen, gewinnen zusehends an Bedeutung. Gehen Sie auch bei Web-Anwendungen umsichtig mit Ihren Daten um. Ganz wichtig: Nie die persönlichen Codes weitergeben und regelmäßig das Passwort ändern!

Frachtdiebstähle

Checkliste für Disponenten

Als zuverlässiger Disponent müssen Sie immer den Überblick behalten, um eine hohe Qualitätssicherung gewährleisten zu können.

Beachten Sie daher bei der Organisation folgende Sicherheitshinweise:

- Regelmäßige Fortbildung über Rechte und Pflichten.
- Erstellung und Dokumentation eines Kriterienkataloges zur Auswahl von Subunternehmern und Fahrzeugen.
- Ein Alarmplan mit Notfallnummern und Verhaltensweisen für den Störfall muss im Vorfeld erstellt, dokumentiert und allen betreffenden Personen ausgehändigt werden.
- Klärung im Vorfeld, wer die Entscheidungen trifft, wenn es zu Störungen kommt. Meldekettens sind ggf. einzurichten und sicherzustellen.
- Bei der Routenplanung bewachte Parkplätze, Ausweichrouten, Lenkzeiten des Fahrers etc. berücksichtigen.
- Zur Planung der Route muss mindestens eine Ausweichstrecke beschrieben werden. Diese ist in Papierform dem Fahrer mitzugeben.
- Es sind Sicherheitsdienste für die jeweiligen Streckenabschnitte in den Notfallplan aufzunehmen und zu informieren, sodass eine Intervention im Pannenfall/Notfall zur Absicherung des Fahrzeugs nicht länger als 30 Min. dauert.
- Die Fahrer sind entsprechend in das Sicherheitskonzept einzuweisen. Dies ist zu dokumentieren und durch die Fahrer zu quittieren.
- Auftragsweitergabe an Subunternehmer vertraglich einschränken bzw. Ausführung ausschließlich im Selbsteintritt vereinbaren.
- Eine sinnvolle Vertragsgestaltung ohne Überbelastung der Subunternehmer beachten.
- Wertvolle Transporte sind mit bewaffnetem Geleitschutz in separatem Fahrzeug zu sichern. Ggf. kann der Einsatz eines Erkundungsfahrzeugs vorab notwendig sein.

Auch Ihr Verhalten ist für den sicheren Transport maßgebend, beherzigen Sie deshalb diese Ratschläge:

- Geben Sie NICHT Ihre persönlichen Codes weiter.
- Ändern Sie regelmäßig Ihr Passwort.
- Gehen Sie umsichtig mit den Daten von Online-Anwendungen um.
- Beschaffen Sie alle Informationen zu Waren, Verlager, Empfänger und Örtlichkeiten.
- Wenden Sie die definierten Sicherheitskriterien bei der Auswahl von Subunternehmern und Fahrzeugen konsequent an.
- Überprüfen Sie kostenlose E-Mail-Adressen wie z. B. web.de oder gmx.de sowie Telefon- und Faxnummern und besonders Mobilfunknummern.
- Verlangen Sie eine Kopie der Transportlizenz, eines Ausweises oder Passes des Fahrers und des Geschäftsleiters.
- Halten Sie eine strikte Informationsdisziplin ein. Der Teilnehmerkreis an Informationen ist auf Fahrer und Leitstelle sowie unmittelbare Vorgesetzte zu begrenzen.
- Stellen Sie eine permanente Kommunikationsfähigkeit sicher.
- Holen Sie tagesaktuelle Lagemeldungen über Sicherheitsbehörden/-firmen ein. Die Routenplanungen sind an die tägliche Gefahrlage anzupassen.



Frachtdiebstähle

Informationen für Fahrer

LKW-Fahrer sind bei Frachtdiebstählen besonders gefährdet. Bei jedem fünften Vorfall werden Fahrer tätlich angegriffen. Körperliche Verletzungen und psychische Belastungen können die Folge sein. Nicht selten müssen sie um Leib oder Leben bangen. Schützen Sie sich gegen diese Gefahren.

Verringern Sie die Risiken von vornherein durch folgende einfache Verhaltensweisen und Handgriffe:

Fahren Sie sichere Parkplätze an

Die meisten Übergriffe finden statt, wenn der LKW steht. Leicht zugängliche und schlecht beleuchtete Parkplätze machen es den Tätern leichter, gerade wenn auf dem Platz wenig Betrieb ist. Fahren Sie darum möglichst nur sichere Parkplätze an. Sie bieten folgende Vorteile:

- Stell- und Fahrflächen sind eingezäunt und beleuchtet.
- Der Platz wird mit Videokameras überwacht und von Sicherheitskräften kontrolliert.
- Im Eingangsbereich werden ankommende Fahrzeuge zur Kontrolle dokumentiert.

Häufig mangelt es an derart gesicherten Parkplätzen. Deshalb ist es genauso wichtig, sich im Alltag bestimmte Verhaltensweisen anzueignen. Das gilt während der Pausen ebenso wie während der Fahrt.

Wichtige Handgriffe, bevor Sie den LKW verlassen:

Sobald das Fahrzeug steht, achten Sie darauf, dass Sie ...

- Wertgegenstände nicht sichtbar im Fahrerhaus liegen lassen.
- nach jedem Stopp das Fahrzeug auf Sicherheitsmängel, wie defekte Schlösser und Riegel, überprüfen und festgestellte Mängel notieren, wenn möglich sofort beheben, in jedem Fall aber Ihrem Disponenten melden.
- die Fenster und den LKW nicht nur bei der Nachtruhe, sondern auch bei kurzer Abwesenheit verschließen und den Schlüssel bei sich behalten.
- keine fremden Personen ohne Erlaubnis ins Fahrzeug lassen.

Wichtige Verhaltensweisen während der Fahrt

Zum Teil erfolgen auch Angriffe während der Fahrt. Durch vorab professionell geplante Situationen versuchen die Täter, den LKW zum Anhalten zu bringen, um dann das Fahrzeug zu übernehmen. Auch hier können Sie aktiv vorbeugen:

- Seien Sie gewarnt, wenn andere Verkehrsteilnehmer in auffälliger Weise auf vermeintliche Fahrzeugmängel hinweisen. Informieren Sie die Leitstelle und warten Sie weitere Anweisungen ab. Sofern Sie das Fahrzeug dann verlassen, aktivieren Sie zuvor alle Diebstahlsicherungssysteme.
- Vorsicht ist auch bei angewiesenen Stopps durch vermeintliche Beamte geboten. Prüfen Sie deren Dienstaussweise. Auch Nachfragen bei den Dienststellen müssen von den kontrollierenden Beamten geduldet werden.
- Sprechen Sie in der Öffentlichkeit oder via CB-Funk nicht über Transportdetails, wie die Ladung und den geplanten Streckenverlauf.
- Vermeiden Sie kurzfristige Routinestopps, um z. B. Zigaretten oder Zeitungen zu kaufen. Erledigen Sie diese Dinge, bereits bevor die Fahrt beginnt.

Das „Vier-Augen-Prinzip“

Haben Sie das Transportziel erreicht, denken Sie immer an das „Vier-Augen-Prinzip“: Bei der Ablieferung der Transportgüter wird die Empfangsquittung von Ihnen und dem Warenempfänger unterzeichnet. Nehmen Sie zwecks Überprüfung des Lieferscheins und des Transportauftrags Kontakt mit Ihrer Leitstelle auf.

Frachtdiebstähle

Checkliste für Fahrer

Als Berufskraftfahrer in Ihrem Unternehmen haben Sie eine Reihe von Möglichkeiten, das Risiko von Diebstählen oder Überfällen erheblich zu reduzieren. Damit schützen Sie nicht nur die Ihnen anvertraute Fracht und Ihr Fahrzeug, sondern im schlimmsten Fall auch Ihr eigenes Leben.

Vor Antritt der Fahrt sollten Sie daher diese Sicherheitsvorkehrungen ergreifen:

- Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug auf die Funktionsfähigkeit der Sicherheitseinrichtungen, wie Schlösser, Riegel, Diebstahlsicherungen, etc..
- Melden Sie festgestellte Mängel sofort.
- Vergleichen Sie stets die Frachtdokumente mit der Ladeliste und der Anzahl der Packstücke.
- Unregelmäßigkeiten an Ladung, Verschluss, Versiegelung oder den Frachtdokumenten sind sofort zu melden.
- Bewahren Sie die Ladungspapiere an einem sicheren Ort auf.
- Versorgen Sie sich bereits vor Transportbeginn mit allem Notwendigen, wie Getränke, Essen, Zigaretten, Zeitung usw..
- Aktualisieren Sie wichtige Rufnummern (Polizei, Spediteur, Konsulate etc.) und halten Sie diese jederzeit griffbereit.

Während der Fahrt sind folgende Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten:

- Ziehen Sie immer die Schlüssel ab und verschließen Sie immer alle Fenster sowie die Türen von Fahrerhaus und Laderaum, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
- Auch wenn Sie an einer Tankstelle nur bezahlen oder bei einem Kunden etwas ausliefern – lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht unbeaufsichtigt stehen und suchen Sie für Pausen gut beleuchtete und möglichst bewachte Parkplätze auf. Kriterien für sichere Parkplätze sind:
 - Umzäunung mit Übersteigsicherung und Beleuchtung
 - Stell- und Verkehrsflächen mit Beleuchtung
 - Videoüberwachung
 - Zufahrts- und Zugangskontrollen
 - Personelle Präsenz durch Sicherheitsunternehmen
- Lassen Sie keine Wertgegenstände sichtbar in der Fahrerkabine liegen.
- Halten Sie möglichst Sichtkontakt zu Ihrem Fahrzeug, wenn Sie sich von ihm entfernen.

- Verschließen Sie alle Türen und Fenster, wenn Sie im Fahrerhaus schlafen.
- Wenn möglich, parken Sie das Fahrzeug gegen eine Wand oder ein anderes sicheres Hindernis, um den Zugang zu den rückwärtigen Türen zu verhindern.
- Nehmen Sie niemals Anhalter oder andere fremde Personen in Ihrem Fahrzeug mit.
- Sprechen Sie während Fahrtunterbrechungen mit Fremden niemals über Strecke, Ziel und Ladung! Vermeintlich belanglose Gespräche können für die „Gegenseite“ wertvolle Informationen sein.
- Kontrollieren Sie nach jedem längeren Halt Ihr Fahrzeug und Ihre Ladung.
- Vereinbaren Sie mit Ihrer Spedition regelmäßige Kontrollmeldungen zu festgelegten Zeiten und an festgelegten Orten.
- Ziehen Sie bei einer Panne die Möglichkeit von Sabotage in Betracht und seien Sie vorsichtig, wenn Fremde Ihnen unvermittelt kostenlose Hilfe anbieten.
- Nehmen Sie bei unvorhergesehenen Abweichungen von Fahrtroute oder Lieferadresse immer Kontakt zu Ihrer Spedition auf! Häufig werden Fahrer kurz vor der Ablieferadresse abgefangen. Ihnen wird erzählt, dass eine Annahme an der vorgeschriebenen Adresse gerade nicht möglich ist. Anschließend wird der LKW an einen anderen Ort gelotet, an dem Sie den Kriminellen schutzlos ausgeliefert sind.
- Vergewissern Sie sich, dass die Person, die die Waren entgegennimmt, auch dazu berechtigt ist! Prüfen Sie dies anhand von Transportdokumenten und lassen Sie sich die Abnahme quittieren.
- Notieren Sie sich Aussehen und Kennzeichen von verdächtigen Personen und Fahrzeugen. Melden Sie Ihre Feststellungen der Polizei.
- Auch bei Stopps durch Anweisungen vermeintlicher Polizeibeamter ist deren Dienstaussweis stets vorab zu überprüfen. Nachfragen bei den jeweiligen Behörden müssen von den Beamten geduldet werden. Bei der Fahrtplanung können den Fahrern dafür entsprechende Muster (auch für das Ausland) zur Verfügung gestellt werden.
- Lassen Sie Ihren Auflieger/Anhänger niemals ohne entsprechende Sicherung stehen (Königsbolzenschloss, Diebstahlsicherung).

